

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlags- und Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vovrousek, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Donnerstag, 19. November 1987

Blatt 2510

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Trauerfeier für Friederike Seidl (2511)
- Lortzinggasse in Penzing wurde Fußgängerzone (2512)
- Preise für schönste Hofbegrünungen in Margareten (2513)
- 34. Arbeitstagung der Jugendamtspsychologen (2514)
- Wie gesund sind die 30jährigen Wiener? (2515/2516)
- Aufträge an die Wirtschaft im Wert von 326 Millionen genehmigt (2517)
- Ladekran zerriß Oberleitung (nur FS/18.11.)

Sport:

- Dreifach-Ehrung für Rapid im Rathaus (2512)

Trauerfeier für Friederike Seidl

Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Die Trauerfeier für die verstorbene Stadträtin Friederike SEIDL findet am kommenden Donnerstag, dem 26. November, um 11 Uhr im Krematorium Wien-Simmering statt. Im Sinn der Verstorbenen wird gebeten, den für Blumenspenden gedachten Betrag an die Kinderkrebshilfe im St. Anna-Kinderspital, Girozentrale, Konto-Nummer 07170, zu überweisen. (Schluß) red/rr

Lortzinggasse in Penzing wurde Fußgängerzone

Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Die Lortzinggasse im 14. Bezirk — eine Verbindung zwischen der Beckmannngasse und der Hustergasse — wurde jetzt in eine kleine Fußgängerzone umgewandelt. In der Mitte der Straße wurde eine 70 Meter lange und etwa 200 Quadratmeter große Grünfläche angelegt. Hier werden noch drei Bäume, Sträucher und Bodendecker gepflanzt.

Vor der Schule in der Lortzinggasse wurde ein Pausenraum im Freien geschaffen. Drei Kandelaber sorgen für eine angenehme Beleuchtung. Außerdem werden noch sechs Sitzbänke aufgestellt. (Schluß) sc/bs

Dreifach-Ehrung für Rapid im Rathaus

Wien, 19.11. (RK-SPORT) Dreifache Ehrung für den Fußballklub Rapid durch Bürgermeister Dr. Helmut ZILK. Die Hütteldorfer, die in der vergangenen Saison nicht nur den Meistertitel und den Österreichischen Cupsieg errangen, sondern auch den Supercup für sich entschieden, werden am 23. November um 20 Uhr im Rahmen eines Empfanges in den Wappensälen des Rathauses ausgezeichnet. (Schluß) hof/gg

Preise für schönste Hofbegrünungen in Margareten

Wien, 19.11. (RK-LOKAL) Viel Initiative und Ideenreichtum haben jene zehn Hausgemeinschaften in Margareten gezeigt, die jetzt für ihre vorbildlichen Innenhofbegrünungen ausgezeichnet wurden. Sie alle haben auf einfache Weise in den vergangenen Monaten ihre Hinterhöfe durch Begrünungsmaßnahmen zu hochwertigen Lebensräumen gemacht.

Die Gebietsbetreuung des Stadterneuerungsgebietes Margareten-Ost hatte im Frühjahr zu einem Wettbewerb aufgerufen. Die Creditanstalt stellte Preisgelder im Gesamtwert von 21.000 Schilling zur Verfügung. Jetzt wurden die schönsten Ergebnisse prämiert und in einer Ausstellung in der CA-Filiale 5, Reinprechtsdorfer Straße 27, dokumentiert. Die fünf Hauptpreise gingen an die Hausgemeinschaften Kettenbrückengasse 17, Stauraczgasse 3, Schönbrunner Straße 100, Rampersdorffergasse 5 und Spengergasse 36. Weiters wurden fünf Anerkennungspreise gestiftet. Mit Rasenflächen und Bäumen, Pflanz- und Zierbeeten, Topf- und Kübelpflanzen, Rank- und Schlingpflanzen, Wegen, Grillplätzen, Sitzgelegenheiten, Wandbegrünungen, ja mit Gemüse- und Gewürzkräuterbeeten wurde das Ziel erreicht, die Wohnqualität im eigenen Nahbereich bedeutend zu verbessern. An der Preisverleihung Mittwoch abends nahm auch Wohnbaustadtrat Rudolf EDLINGER teil.

Seit 1984 wurden in Wien 650 Innenhofbegrünungen mit finanzieller Hilfe des Stadtgartenamtes durchgeführt. 200 Projekte sind in Vorbereitung. Allein im Stadterneuerungsgebiet Margareten wurden bisher 20 fertiggestellt, 15 Projekte sind in Planung. (Schluß) ah/bs

34. Arbeitstagung der Jugendamtspsychologen

Thema „Pflegekinder“

Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Pflegekinder und ihre neuen Familien waren das Thema der 34. Arbeitstagung der österreichischen Jugendamtspsychologen, die vom 17. bis 19. November im Rathaus stattfand. Den Ausgangspunkt für die Gespräche bildete eine Studie, die das Wiener Jugendamt anlässlich der Tagung vorstellte und deren Ergebnisse im Dezember in Buchform erscheinen werden.

Die Unterbringung von Kindern bei Pflegefamilien wurde in den letzten Jahren forciert. Heute werden 2.074 Wiener Kinder bei Pflegefamilien betreut.

Die Gespräche der Jugendamtspsychologen befaßten sich mit Fragen wie dem Eingewöhnungsprozeß von Pflegekindern, den Motiven, Pflegeeltern zu werden, der Bedeutung des „Familienwechsels“ und den Beziehungen „Pflegefamilie — Herkunftsfamilie“. (Schluß) jel/bs

Wie gesund sind die 30jährigen Wiener?

Übergewicht, Bluthochdruck, Haltungsschäden

Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Wiens 30jährige essen und trinken zu viel und leiden an typischen Wohlstanderscheinungen wie etwa Übergewicht, Bluthochdruck und Haltungsschäden. Das war die Bilanz einer ersten Auswertung von insgesamt 1.716 30jährigen Personen (896 Männer und 820 Frauen), die sich zwischen April und September dieses Jahres in den städtischen Gesundenuntersuchungsstellen einer Vorsorgeuntersuchung unterzogen haben. Diese Ergebnisse präsentierte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Mittwoch abend in seiner Gesundheitspolitischen Presserunde gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Herbert SCHNACK, dem Leiter der städtischen Gesundenuntersuchungsstellen.

Haltungsgeschädigte Frauen

Darüber hinaus wurden im Rahmen von Laboruntersuchungen häufig auch ein relativ hoher Harnsäurespiegel bzw. erhöhte Blutfette (bei 19,6 Prozent der Männer und 16,6 Prozent der Frauen) festgestellt. Ein nicht unbeträchtlicher Teil gab auch an, in irgendeiner Form an Herz-Kreislauf-Beschwerden zu leiden. 34 Untersuchte (22 Männer und 12 Frauen) wurden deshalb auch zu weiteren Untersuchungen in das Herz-Kreislauf-Zentrum 15., Sorbaitgasse 3, überwiesen. Rund 10 Prozent der Untersuchten mußten infolge auffälliger Befunde zu weiteren Untersuchungen geschickt werden. Während beim Übergewicht keine geschlechtsspezifischen Unterschiede festzustellen waren, lag der Anteil der Frauen mit 40,1 Prozent bei den Haltungsschäden dreimal höher als bei den Männern. Bei zwei untersuchten Frauen wurde außerdem ein Karzinom im Gebärmutterbereich diagnostiziert.

Geburtstagsbrief an alle 30jährigen

Im Rahmen der 1986 gestarteten Gesundheitskampagne „Schau auf Dich“ erhielten bzw. erhalten seit März dieses Jahres alle 30jährigen Wienerinnen und Wiener — insgesamt rund 19.000 Personen — etwa vier Wochen vor ihrem Geburtstag ein Glückwunschsreiben des Gesundheitsstadtrates, verbunden mit der Einladung, zu einem eigens reservierten Termin von der Gesundheitsuntersuchung Gebrauch zu machen. Bis Ende September wurden dabei rund 14.000 30jährige angeschrieben.

20 Prozent meldeten sich an

Laut Gesundheitsstadtrat Stacher war die Aktion bisher ein voller Erfolg, da sich von den angeschriebenen Personen immerhin 3.130 — das sind über 20 Prozent — zu einer Gesundenuntersuchung anmeldeten, wovon bereits 1.716 das angebotene erweiterte Gesundenuntersuchungsprogramm in Anspruch nahmen. Auffallend war allerdings laut Stacher, daß insgesamt 1.216 Personen knapp vor dem bereits fixierten Termin offensichtlich wieder der Mut verließ und sie zu diesem entweder nicht erschienen oder zwei bis drei Tage vorher wieder absagten.

30jährige Männer gesundheitsbewußter

Aufgrund der seit März 1986 durchgeführten Aktivitäten und Informationen (Werbespots in Kinos und Radio, Zeitungsinserate usw.) im Rahmen der Gesundheitskampagne „Schau auf Dich“ hat sich die Anmeldezahl der Untersuchungswilligen bei den städtischen Gesundenuntersuchungsstellen von 6.335 Personen im Jahr 1985 auf 8.979 (davon 3.722 Männer und 5.249 Frauen) im Vorjahr erhöht. Dies bedeutet eine Zunahme von 42 Prozent. Diese erfreuliche Tendenz hält, wie Stacher erklärte, auch im heurigen Jahr an: So wurde vom 1. Jänner bis 31. Oktober bereits eine Frequenz

von 7.981 Personen (3.506 Männer und 4.475 Frauen) registriert. Während im Durchschnitt mehr Frauen als Männer die Vorsorgeuntersuchung aufsuchen, konnte festgehalten werden, daß bei den 30jährigen das „Gesundheitsbewußtsein“ und damit auch der Anteil der Männer wesentlich höher ist.

Kommendes Jahr: 40jährige werden eingeladen

Aufgrund des positiven Echos der heurigen Aktion kündigte der Gesundheitsstadtrat an, daß diese im kommenden Jahr fortgesetzt bzw. ausgeweitet wird und auch die 40jährigen Wienerinnen und Wiener in Form eines Geburtstagsbriefes zur Gesundenuntersuchung eingeladen werden.

Umfangreich und kostenlos

Univ.-Prof. Dr. Schnack wies im Rahmen der Presserunde darauf hin, daß das „Wiener Programm“ wesentlich umfangreicher ist, als die gesetzlich vorgeschriebene Gesundenuntersuchung. So sind unter anderem Untersuchungen durch einen Facharzt für Innere Medizin, einen HNO-Arzt bzw. einen Gynäkologen vorgesehen. Durch den dabei durchgeführten Zelltestbefund können bösartige Erkrankungen bereits im Frühstadium erkannt und behandelt werden. Einen weiteren Schwerpunkt bilden auch die Untersuchungen der weiblichen Brust. Labortestungen (Blut und Harn), EKG, Spirometrie, Lungenröntgen und Audiometrie ergänzen das kostenlose Untersuchungsprogramm.

Die persönliche Anmeldung — bei der bereits Teiluntersuchungen durchgeführt werden — zur Gesundenuntersuchung bzw. Raucherberatung ist Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr im Gesundheitsamt 1., Zelinkagasse 9, Parterre, Zimmer 25 möglich. Auskünfte sowie Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 531 14/574 DW bzw. beim Gesundheitstelefon 533 28 28 möglich. (Schluß) zi/gg

Forts. von Blatt 2515

Aufträge an die Wirtschaft im Wert von 326 Millionen genehmigt

Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Aufträge an die Wirtschaft im Wert von 326 Millionen Schilling genehmigte Mittwoch der Gemeinderatsausschuß für Wohnbau und Stadterneuerung. 174 Millionen Schilling werden 20 Fahrtreppen sowie Sanitärinstallationen für die U-Bahn U 3 in den Bauabschnitten Kirchengasse, Zieglergasse und Westbahnhof kosten. Die Aufträge dafür werden an Wiener Firmen gehen und damit heimische Arbeitsplätze sichern. Weitere 72 Millionen Schilling werden für die Erneuerung der rund 10.000 Fenster in der städtischen Wohnhausanlage Karl-Wrba-Hof im 10. Bezirk aufgewendet.

Für weitere Arbeiten im Bereich des Wohnbaus und der Stadterneuerung wurden zudem Sachkredite in der Höhe von 152,8 Millionen Schilling grundsätzlich genehmigt. Die Auftragsvergaben für diese Arbeiten werden aber erst nach erfolgter Ausschreibung erfolgen können. (Schluß) ah/gg